

[1791.] Ich suche einen mit guter Vorbildung ausgestatteten jungen Mann als Lehrling.
Bremen, den 18. Januar 1871.

C. Ed. Müller.

Gesuchte Stellen.

[1792.] Für einen mir bestens empfohlenen militärfreien Gehilfen, welcher bereits seit 2 Jahren am hiesigen Platze thätig ist, suche ich pr. 1. März event. 1. April d. J. eine selbständige, dauernde Stellung in einem grösseren Sortiments- oder Verlagsgeschäfte. Gef. Offerten erbitte mit directer Post. Leipzig, im Januar 1871.

Ed. Wartig.

[1793.] Ein gut empfohlener, militärfreier Gehilfe, katholischer Confession (Norddeutscher), welcher seit 3 Jahren eine größere süddeutsche Filiale selbständig leitet, sucht pr. 1. April eine ähnliche, jedenfalls selbständige Stellung. Offerten sub H. D. gütigst durch die Exped. d. Bl.

[1794.] Ein seit 25 Jahren dem Buchhandel angehörender Gehilfe, dem im Sortimente wie im Verlage durch seine Engagements in hervorragenden Handlungen reiche Erfahrungen zur Seite stehen und welcher stets Fleiss sowie Umsicht bei den verschiedensten Arbeiten bekundet hat, wünscht einen seinen Kenntnissen entsprechenden Posten. Einer Stelle am Platze, selbst wenn vorderhand eine subalterne, doch mit gegründeter Aussicht auf ein Vorrücken, würde der Vorzug vor einer auswärtigen eingeräumt werden. Adressen unter der Chiffre A. B. beliebe man bei Herrn Ernst Fleischer hier niederzulegen.

[1795.] Ein gutgeschulter junger Mann, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, wünscht als Volontär in einer soliden Buchhandlung Deutschlands, am liebsten in Stuttgart, einzutreten.

Offerten unter Chiffre O. Z. 338. werden entgegengenommen von der Annoncen-Expedition Haafenstein & Vogler in Lausanne.

[1796.] Ein junger Mann, der schon ein Jahr in einer Buchhandlung arbeitete, sucht seine Lehre in einem Sortimente Süddeutschlands zu vollenden. — Freie Station Bedingung.
Buchh. Stellenvermittlungsbureau
in Stuttgart.

[1797.] Für einen jungen Mann, der sich auf der Schule die Qualifikation zum einjährigen Militärdienst erworben, suche ich eine Stelle als Lehrling, doch müßte demselben Kost und Logis im Hause des Prinzipals ohne weitere Vergütung gewährt werden. Gefällige Offerten erbitte direct. Lauenburg i/Pommern.

F. Ferley.

[1798.] Für einen jungen Mann von 16 Jahren mit guter Schulbildung und angenehmem Aussehen suche ich zu Ostern eine Lehrlingsstelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäfte.

Offerten erbitte ich direct.
Rostock, den 17. Januar 1871.

Ernst Ruhn.

Bermischte Anzeigen.

[1799.] **W. Aarland,**
xylogr.-artist. Anstalt.
Leipzig, Thalstr. 13.

Gefäll. Beachtung empfohlen!

[1800.]

Da wir in diesem Jahre der kriegerischen Verhältnisse halber Vergünstigungen bei Vorbestellung unseres Volks-Atlas für Ostern nicht eintreten lassen können, so wollen wir den Handlungen, die sich eventuell daran betheiligen würden, bei einer Bestellung von 300 Exemplaren und darüber von der demnächst erscheinenden 12. Auflage die Firma gratis auf den Umschlag drucken, wenn uns die betr. Bestellung bis Ende Januar a. c. zugeht. Wir bitten, da der Termin ein kurzer, uns Ihre Bestellungen gef. direct zugehen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Gera, 18. Januar 1871.

Heiß & Rießchel.

[1801.] Hiermit erlaube ich mir, die Herren Verleger zu benachrichtigen, daß ich von jetzt ab auf die letzte Seite der wöchentlich erscheinenden Nummern meiner

Allgemeinen Familienzeitung

literarische Ankündigungen aufnehme und die Nonpareille-Seite mit 6 N^g in Rechnung, 4 1/2 N^g gegen sofortige Rücknahme des Betrags nach erfolgter Aufnahme berechne.

Ein günstiger Erfolg der Insertionen in der „Allgemeinen Familienzeitung“ ist um so mehr gesichert, als ich

zur Verhütung der Stempelpflichtigkeit in Preußen nur literarische Ankündigungen, und zwar nur in dem durch das Stempelfteuer-Gesetz erlaubten, äußerst geringen Umfange aufnehme, somit eine die Wirkung der einzelnen Inserate beeinträchtigende Ueberfülle von Ankündigungen niemals eintreten kann,

und außerdem

das Journal seines Preises wegen hauptsächlich in den wohlhabenden Kreisen des Publicums seine große Verbreitung fand.

Die Anordnung des Satzes behalte ich mir vor; auch kann für durch unleserliches Manuscript entstandene Satzfehler keinerlei Entschädigungsanspruch erhoben werden.

Hochachtungsvoll

Stuttgart.

Hermann Schönlein.

[1802.] Im Manuscripte nahezu vollendet offerire zum Verlage:

„Von Ems bis Paris.“

Musikalisch-declamatorische Feier des deutschen Krieges — für Männergesangsvereine
2c. 2c. Alld Deutschlands.

Desgleichen:

Patriotische Schulfeier

des heiligen Krieges vom Jahre 1870. Für das Friedensfest und die jährlich wiederkehrenden Gedenktage des Feldzuges.

Mühlhausen i. Th.

F. Anauth, Rector.

[1803.] Eine geräumige Niederlage mit Aufzug — guter Treppe — Separatverschluss —

vollkommen trocken und hell, ist im Speicher des Barth'schen Grundstücks (Poststrasse 4) und eine kleinere im Nebenhause frei.

Nähere Auskunft ertheilt

Johann Ambrosius Barth.

Englische Journale für 1871

[1804.] Liefere ich zu dem hiesigen Netto-Preise mit 10 % Commission, franco Leipzig. Dieselben gehen regelmäßig am 1. eines jeden Monats von hier ab. Englisches Sortiment besorge ich zu denselben Bedingungen prompt, billig und schnell. Antiquariat aller Gattungen preiswürdig.

London.

Franz Thimm.

C. Muquardt in Brüssel

[1805.] empfiehlt sich zur Besorgung von **Belgischem Sortiment**

zu den billigsten Bedingungen.

Die Expedition geschieht in wöchentlichen Eilsendungen franco Leipzig.

Amerikanisches Sortiment

[1806.] Liefere ich jetzt wieder regelmäßig jede Woche franco Leipzig ab. Beim Beginne der Abonnements auf Zeitschriften will ich besonders bitten, sich meiner Vermittelung zu erinnern; ich verspreche prompte und billige Ausführung aller mir anvertrauten Aufträge.

New-York, Januar 1871.

V. W. Schmidt.
(Box 1817.)

Moritz Schauenburg,

G. Silbermann's Nachfolger in
Strasbourg

[1807.] empfiehlt seine Buchdruckerei den Herren Verlegern. Werke in französischer Sprache werden durchaus correct geliefert.

Specialität in Buchdruck- & Farbendruck.

Die Erzeugnisse dieser Abtheilung sind von seltener Vollkommenheit. Pariser und Londoner Verleger beschäftigen die Farbendruckpressen vorzugsweise. Zur Cantate-Messe wird ein Musterband in Leipzig aufliegen.

Friedr. Krähschmer Nachf.,

Lithographische Anstalt, Leipzig,

[1808.] hält sich den Herren Verlegern zur Anfertigung von lithographischen Arbeiten bestens empfohlen.

Durch Aufstellung einer lithographischen Schnellpresse, die sich zu allen Arten Druck, besonders auch zu Bunt- und Kreidedruck eignet, bin ich in den Stand gesetzt, hinsichtlich der Preise bei größeren Auflagen besondere Vortheile bieten zu können.

[1809.] **Holzschritte**

aus dem Verlage von

Paendke & Lehmkuhl in Hamburg,

Preis geb. 1 # 10 N^g ord., 1 # n.,
27 N^g baar,

sieben à cond. zur Auswahl von Glisches gein zu Diensten.

Abgüsse in Blei pr. □ " 4 N^g.

Abgüsse in Kupfer pr. □ " 6 N^g.

J. G. Schelter & Giesecke

[1810.] in Leipzig

empfehlen ihre

Galvanoplastische Anstalt

den Herren Verlegern zur gef. Benutzung.